

Ortsbestimmung

Auf der Siegburger Straße von der Severinsbrücke Richtung Deutzer Brücke kommend fährt man, nach der Zufahrt Severinsbrücke, die 3. Straße rechts in die Benjammstraße und biegt gleich wieder links ab. Nur so kommt man in die Benediktusgasse, da in diesem Bereich die Einbahnstraßen den Verkehr beeinflussen.

Benedikt von Nursia

So, nun zur Geschichte. Die Benediktusgasse wurde nach Benedikt von Nursia benannt. Benedikt von Nursia wurde um 480 als Sohn von Eltern des römischen Landadels in Nursia geboren. Er studierte Rechtswissenschaften in Rom. Jedoch brach er dieses Studium schnell wieder ab, da ihn das Leben in der Weltstadt und die „Verderbnis“ anekelte.

Darauf hin flüchtete er in die Einsamkeit des Aniotal, wo er 3 Jahre in einer Höhle unter strengster Weltabgeschiedenheit verbrachte.

Enttäuschte Rückkehr

Hierher kehrte er auch wieder zurück, als er nach wenigen Monaten, enttäuscht über die Disziplinlosigkeit der Insassen, die Führung des Klosters Vicovaro wieder abgab. Kurze Zeit später entstand in der Einöde von Subiaco eine monastische Gemeinde unter seiner Leitung. Seine Wirkungsstätte ist heute noch als Wallfahrtsort „Sacro Speco“ bekannt.

Durch diese Erfahrungen und seine gewonnenen Erkenntnisse entstanden seine strengen Regeln für das Klosterleben - die berühmte „Regula“ -, die zum Gesetzbuch des abendländischen Mönchtum wurde. Sein Wahlspruch: „Ora et labora!“ (Bete und arbeite!).

Monte Casino

Im Jahre 529 zog Benedikt mit seinen Schülern kurzerhand nach Monte Casino und gründete dort ein neues Kloster. Dieses Kloster war der Grundstock für viele weitere Klöster der nun entstandenen Benediktiner. (Die Ordenstracht der Benediktiner ist schwarz mit Gürtel und Skapulier, einem breiten schwarzen Tuchstreifen über der Tracht die sich aus der Arbeitsschürze entwickelt hat.) Benedikt selber sah seinen Tod schon lange im Voraus. Als dann der Zeitpunkt seines Todes gekommen war, ließ er sein Grab richten. Er starb im Oratorium von zwei Mitbrüdern gestützt am 21. März 547.

Teile seiner Gebeine ruhen heute noch in der wieder aufgebauten Klosterkirche von Monte Casino. Im übrigen war es seine Grabstätte, die einzig und allein den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges widerstand.

16 Päpste

Seit 1964 ist der hl. Benedikt der Schutzpatron von Europa, der Lehrer, Schüler, Sterbenden und Höhlenforscher.

Außerdem haben sich – seit 2005 - 16 Päpste den Namen Benedikt gegeben:

I. 575 - 579, **II.** 684 - 685, **III.** 855 - 858, **IV.** 900 - 903, **V.** 964, **VI.** 973 - 974, **VII.** 974 - 983, **VIII.** 1012 - 1024, **IX.** 1032 - 1045, **X.** 1058 - 1059, **XI.** 1303 - 1304, **XII.** 1334 - 1342, **XIII.** 1724 - 1730, **XIV.** 1740 – 1758, **XV.** 1914 – 1922 und nun unser deutsche Papst Ratzinger.

Warum in Deutz

Warum wurde eine Straße in Deutz nach Benedikt benannt? Dieser Orden erbaute um 1003 ein Kloster in Deutz. Doch zu dieser Geschichte an anderer Stelle.